

## C A T O.

- bl. 1 sp. <sup>a</sup> Dw salt di nicht mit quader v̄mate  
 Up dine grote sterke vorlaten.  
 Nu hore kint wot spricht david:  
 Eyn konyng, syn rike dat is wit,  
 It ne wert nicht beholdē bi siner macht, 5  
 Heft he sik kegē gode vorvracht.  
*Aliena noli concupiscere.*  
 Du salt di nicht vremede dinge begeren,  
 Unrechtes gōdes saltu di werē:  
 Wentē girecheyt en wortelē is 10  
 Vil mēger sunde, dat is wys.  
 Seneca secht in gudē dingen  
 Salomō spricht de lude er leuē to bringē.  
*Pauca in convivio loquere.*  
 Wo du bist to gaste beden, 15  
 Sone dar saltu luttich reden.  
 Augustinus spricht also:  
 Wan de buk van spīse is vro,  
 So sal he sine tungē thomē  
 Vñ sik neynes dinges vorromē. 20  
 Biddet di to etende eyn arm man,  
 So swich vñ nym dat hi di gan.  
 Vp der tafelen wol ge gan dan,  
 Dar de valscheyt richtet vore,  
 Vñ di schale wachten de dore. 25  
*Beneficii accepti memor esto.*  
 Vñ mit deme nappe wedder schenkē  
 Dar di mede geschenket is.  
 Dust du dat, so bistu wis.  
*Neminem iudica.* 30  
 Dv salt oc nemēs richter wesen,  
 Wultu an der sele genesen.

13. augenscheinlich verdorben. vor 23 fehlt ein vers; eben so vor 27.

- Got sulvê spricht: vñ richtet nicht,  
 Dat gi nicht enwerdê gerichtet.  
 Al dat recht is dat saltu don, 35  
 1<sup>b</sup> Vultu van gode hebbê lon.  
 Do ok nicht bouê mate recht,  
 Nu hore wot gregorius secht.  
*Si deus est animus, ut nobis carmina dicunt,*  
*Hic tibi praecipue sit pura mente colendus.* 5  
 Is got en got also vnse mût  
 Vñ uns de schrift witlic dût,  
 Dat he schapen heft alle ding  
 Vñ besloten in der werlde ryng  
 Vñ oc mede dē hēmels trone, 10  
 Dat he vns bewiset vil schone:  
 Hir vme saltu got dinen heren  
 Mit lutterê herten to dē erstē eren.  
*Plus uigila semper ne sompno deditus esto:*  
*Nam diuturna quies uiciis alimenta ministrat.* 15  
 Luttich slapê, vele waken  
 Soltu kint dor desse sake,  
 Went de dagelikes rowe  
 Is des lasters en snode vrowe.  
 Dit saltu sone also vorstan: 20  
 Du salt nicht ledich gan  
 Mit dē liue arbeyde sere  
 Ifte mit dē h'ten contemplere,  
 Dat di de duuel nicht ledich vinde,  
 He vñ al sin gesinne. 25  
 De gude sunte Ieronimus  
 In sinê bukê sprecht aldus:  
 Wor dē vyent en dot h'te vint  
 Van gode ledich, dat maket he blint  
 Vñ benympt em sinê sin 30  
 Vñ dût dar quade ding yn.  
*Virtutem primam puto esse compescere linguam:*  
*Proximus ille deo qui scit ratione tacere.*  
 Hore wat is de erste doget:  
 Vultu don dat dy voget, 35  
 1<sup>c</sup> Dwinge dine tungê vñ dinê munt

- So blift din lif vñ din sele sunt.  
 Gode is neger en iewelic man  
 De mit reden to tiden sprekē kan  
 Vñ sine tongen kan wol holden : 5  
 De kan sines sinnes wolden.  
 De wise kortet sine mere :  
 De dore vorlenget sine lere.  
 Salomō spricht: we sinē mūt  
 Bewaret, he behūt der sele grunt. 10  
*Sperne repugnando tibi tu contrarius esto :*  
*Conveniet nulli qui secum discedet ipse.*  
 Kint noch mer wil ic di vorlesē :  
 Du salt di nicht sulvē tegē wesē :  
 Wentē we yegē sik sulvē dūt, 15  
 De is eynē anderē selden gūt.  
*Si uitam inspicias, hominum si denique mores :*  
*Cum culpas alios, nemo sine crimine uiuit.*  
 Wē du schowest der werlde leuē,  
 Wē du dē ludē schult wult geuē, 20  
 So denke sone tovorē in dy sȳ,  
 Dat nē mā sunder sūde mach . . .  
 Got spricht mit sines sulues . . . . .  
 De ny vnrecht sprekē kunde :  
 De ane sunde hebbe en lef<sup>y</sup> 25  
 De werpe erstē dē steyn up dit wif.  
 Dauid spricht: mīsche dar denke,  
 Mȳ moder my ī sundē vntfenk.  
 Isidorus dar af ok secht,  
 De quat: duet vñ leret dat recht. 30  
 He dodet sic mit eynē swerde :  
 O we, dat he ny bukstauē lerdē !  
*Quae nocitura tenes quamuis sint cara relinque :*  
*Utilitas opibus praeponi tempore debet.*  
 Kint hefstu icht dat dy schade, 35  
 1<sup>d</sup> Al hefstu du it lef, vorlat it drade :  
 Wentē mē scal nemē vnder tyden

11. esse    12. dissidet    21. in dinē sin    22. mach sin  
 23. sulues munde

|  |    |
|--|----|
| Dult vñ quade vnrede miden.                            |    |
| Hore wo ic dat bedude mede:                            |    |
| Ic meyne mer dē mūt der sele                           | 5  |
| Wē des liues, dat sege ic dy,                          |    |
| Des machtū louē my.                                    |    |
| Salomō vñ Daud   |    |
| Segen dat bi erer tyd,                                 |    |
| Dat in rechticheyt is beter en brot                    | 10 |
| Wan mit vnrechte al rot golt.                          |    |
| <i>Constans et lenis, dum tempus postulat ac res,</i>  |    |
| <i>Temporibus mores sapiens siue crimine viuūt.</i>    |    |
| Sone wes stede an dinē mūde,                           |    |
| Dar to sachtmodich also en rode                        | 15 |
| De vor winde bucht:                                    |    |
| Dat is din ere vñ din tucht.                           |    |
| Stedege dat recht vñ holdē dar by                      |    |
| Vñ wes sachtmodich dar by                              |    |
| Dē iegen de dar sint vorlogen                          | 20 |
| Vn de nymande hebbē de ze vorhegē.                     |    |
| Salomō het in sinē sale                                |    |
| Eynē lowē vñ enē ossē malē:                            |    |
| De lowe bedudet de gr̄ymicheyt,                        |    |
| Vñ de osse de sachtmodicheyt.                          | 25 |
| <i>Nil temere uxori de seruis crede querenti:</i>      |    |
| <i>Sepe etenim mulier quem coniunx diligit odit.</i>   |    |
| Kint nu hore wot my hehaget:                           |    |
| Wan din wif mit haste claget                           |    |
| Ouer din yngesinde mit boser tucht,                    | 30 |
| Dar vmme loue erē worde nicht:                         |    |
| Went se dicke mit hate menet                           |    |
| De dē māne mit truwē denet.                            |    |
| <i>Cumque mones aliquem, nec se uelit ipse monere,</i> |    |
| <i>Si tibi sit carus, noli desistere ceptis.</i>       | 35 |
| 2 <sup>a</sup> Vortū manestu eynen man                 |    |
| Dē du wot heft legē ofte dan,                          |    |
| Vñ he des gerne hedde vordrach                         |    |

11. golt rōt? 12 und 13 lauten sonst Constans et lenis, ut res  
 expostulat, esto: Temporibus mores sapiens siue crimine mutat.  
 20. den genen?

|  |    |
|--|----|
| Dat du hefst dā dor gut bejach,  |    |
| Is he din vrūt van h'ten gūt,  | 5  |
| Lat nicht af dinē mūt.   |    |
| Isidorus sprecht ī sinē dichten :  |    |
| Dē me mit wordē nicht kā berichtē,   |    |
| Deme scal mē harder wesen  |    |
| Vñ mit slegē dat beste vorelesen.  | 10 |
| Salomō spricht, de wise man :  |    |
| Ic wolde leuer slege vntphan   |    |
| Van mynē truwē vrunde,   |    |
| Wan eyn kussen van des mūde  |    |
| De valsch spreke vñ sute wort spreke   | 15 |
| Vñ der achter ruge vorsake.  |    |
| <i>Contra verbosos noli contendere verbis :</i>                              |    |
| <i>Sermo cunctis datur, animi sapientia paucis.</i>                          |    |
| Du salt nicht kiuē, lere ic vort,  |    |
| Tegen de klepesschen dine wort :   | 20 |
| Mengem is geuē de rede   |    |
| Dar luttich wisheit volget mede :  |    |
| De sinē reden nicht kan sturen   |    |
| De is en borch sunder muren.   |    |
| Aristotiles spricht, der si wys,   | 25 |
| Wor de man vnstedich is,   |    |
| Als is gerne sine rede vñ sin leuē,  |    |
| Vñ sin ende wert em also geuē.   |    |
| Wultu dine wort bewenden,  |    |
| So lat dē dorē mit sinē torn vulenden  | 30 |
| Sine rede de he heft begūnt.   |    |
| Wen sik deñe sachtet sin bose grunt,   |    |
| So sprek denne du vñ ga vā eme,  |    |
| Dat he denne sine dorheyt bekēne.  |    |
| <i>Diligo sic alios, ut sis tibi carus amicus :</i>                          | 35 |
| <sup>2</sup> <sup>b</sup> <i>Sic bonus esto bonis, ne te mala dampna se-</i> |    |
| Heftu my lef vñ vtworkorē  |    |
| Hebbe di suluē io lef to voren :   |    |
| Oc du also deme guden gūt  |    |
| Dat di nicht na volge schade grot.   | 5  |

18. *sonst* Sermo datur cunctis. 35. *dilige*<sup>2</sup><sup>b</sup> 1 *abgeschnitten*, sequantur.

- Socrates secht: du n̄ werf  
 Also dat din vorderf  
 Nicht en si, dat is m̄ rat,  
 So beholdestu dinē stat.  
 Geue ic van mines gudes dele 10  
 Eynē anderē also vele  
 Dat du suluē biddest brot,  
 Wi scolde clagē dine not.  
*Rumores fuge, ne incipias nouus autor haberi:*  
*Nam nulli tacuisse nocet, nocet esse locu-* 15  
 Nye mere saltu vleen  
 Vn uele sprekens dy vnteen:  
 Betidē swegē dat is grote ere,  
 Vn vele to sprekene scadet sere.  
 Also de rose bewiset ere krūt, 20  
 Se also meldet dē scallie sin lūt.  
 Oc sone desse lere vorsta:  
 Aldus spreckt Seneca:  
 Du syst na edder verne,  
 Der oren gebruket gerne 25  
 Vn wes van der tungē wys,  
 So gift di de werlde den pris.  
*Rem tibi promissam certam promittere noli:*  
*Rara fides ideo quia multi multa loquuntur.*  
 Dat di louet is mit vare 30  
 Loue nicht eynē anderē vorware,  
 Wentē vele lude vele sprekē,  
 Des mûte ze dicke de truwe brekē.  
 De gude sunte Iacobus  
 An siner epistelē sprecht aldus: 35  
 2° De worde v̄n de werke grot  
 De sint sunder truwe dot.  
*Cum te aliquis laudat, iudex tuus esse memento:*  
*Plus aliis de te quam tu tibi credere noli.*  
 Sone wan du kanst provē 5  
 Dat dy en louet v̄n wol genoget,  
 So se suluē in dine samwyticheyt

|  |    |
|--|----|
| Vn richte di na der rechticheyt.<br>Loue eynē anderē nicht bet van dy,<br>Dat sal di io mitte sy.  | 10 |
| Des berichtet vns aldus<br>De gode meyster Isidorus:<br>Men louet dē anderē hūden,<br>Mochte he morgē mank dē lūde<br>Nemē vū setten up der scandē ricke   | 15 |
| Dat dede he gerne, also mē vint dicke.<br><i>Officium alterius multis narrare memento,<br/>Atque aliis cum tu benefeceris ipse, sileto.</i><br>Hefstu eynē anderē gut gedan,<br>Sone dat lat an di bestan. | 20 |
| God leret suluē: swich al stille,<br>Gift du gud dorch minen willen:<br>Wente wat dar gift din vordē hant,<br>Dat se diner luchterē vmbekant.  | 25 |
| En meyster gut de het Isidorus<br>Spreket vū leret alsus:<br>Sestu dē gudē vnder dē bosen,<br>So saltu van en andē losen<br>Vn getē harde wide vntwey,<br>Dat mē de bosen verbeteret se:                   | 30 |
| Men swigē diner ougē swich,<br>So geystu dē eren stich.<br><i>Multorum cum facta senex et dicta recenses,<br/>Fac tibi succurrant iuuenis quae feceris ipse.</i><br>Kint wan du bist en older man,         | 35 |
| 2 <sup>d</sup> Vn dy nemāt sturen kan<br>Dū vult de iungē lude straffen<br>Vn mit dinē wordē beclaffen,<br>So denke wot du heft bedreuē,<br>Do di de ioget gaf dat leuē.                                   | 5  |
| Hir vme sone al sunder nyden<br>Ghūme dē jungē er spel to tiden.<br><i>Ne cures, si quis tacito sermone loquatur:<br/>Consciūs ipse sibi de se putat omnia dici.</i>                                       |    |

|  |     |
|--|-----|
| CATO.  | 545 |
| Sprecht ymet stille rede,                            | 10  |
| Dar beware di nicht mede:                            |     |
| Wente de sik sculdich weyt,                          |     |
| Suet he runē, dat is em leyt:                        |     |
| Wente he wenet alleyne                               |     |
| Dat mē ene mit quade meyne.                          | 15  |
| <i>Cum fueris felix, quae sunt aduersa caueto:</i>   |     |
| <i>Non eodem statu respondent ultima primis.</i>     |     |
| Wē di komet rikedage vñ lucke                        |     |
| Vñ gif di gudes mēnich stucke,                       |     |
| So denke wo it dy na kome,                           | 20  |
| Oft di dat lucke vnthoge:                            |     |
| De lestē vñ de ersten ding                           |     |
| Hebbē dicke eynē scheuē ring.                        |     |
| Nu horet wo spricht Ouidius                          |     |
| An sinē buke vñ leret alsus:                         | 25  |
| Bistu luckich vñ rike,                               |     |
| Dat up erden din gelike                              |     |
| Als di dunket dat nvmāt en sy,                       |     |
| Vñ bist van h'ten vry:                               |     |
| So machtu vele vrunde telen                          | 30  |
| Vñ en iewelic wil sic to dy sellen.                  |     |
| Men vntgeyt di wedder dat lucke,                     |     |
| Alle dine vrende ten to rugge.                       |     |
| <i>Cum dubia et fragilis est nobis uita tributa,</i> |     |
| <i>In mortem alterius spem tu tibi ponere noli.</i>  | 35  |

*Zwei pergamentblätter aus Hildesheim. die handschrift gehört dem vierzehnten jahrhundert an; doch steht sie dem dreizehnten näher als dem funfzehnten. die abkürzungen in den lateinischen worten sind aufgelöst.*

GÖTTINGEN.

WILHELM MÜLLER.